

Luzern, 1. Januar 2026

Spezifische Förderbedingungen Photovoltaik

Bitte beachten Sie zudem die [allgemeinen Förderbedingungen](#).

1. Förderberechtigt sind neue Photovoltaikanlagen sowie Erweiterungen bestehender Anlagen.
2. Das Fördergesuch muss **vor** Baubeginn der Photovoltaikanlage eingereicht werden. Eine nachträgliche Förderung ist ausgeschlossen.
3. Der Förderbeitrag aus dem Energiefonds beträgt zusätzlich zur Einmalvergütung KLEIV/GREIV des Bundes 20% der Einmalvergütung (gemäss den aktuellen Ansätzen in der Energieförderverordnung EnFV des Bundes, Anhang 2.1)
4. Für die Berechnung des Förderbeitrags aus dem Energiefonds massgebend sind
 - a. das Inbetriebnahmedatum,
 - b. die aktuellen Ansätze der KLEIV/GREIV,
 - c. die Anlagendefinition gemäss Energieförderungsverordnung EnFV.
5. Für Anlagen oder Anlagenteile mit spezifischen Eigenschaften werden ergänzend zur Bundesförderung durch Pronovo und der städtischen Förderung gemäss Punkt 3. folgende Zuschläge erteilt:
 - a. Zuschlag für gleichzeitige Nutzung der gleichen Dachfläche für Begrünung und Photovoltaik:
Förderbeitrag: Zuschlag von CHF 200.00 pro installiertem kWp
Zusatzbedingungen: Das Montagesystem darf den Grünbewuchs nicht behindern. Ausführung mit für Gründächer geeigneter Aufständering (z. B. erhöhte V-förmige, Süd- oder vertikale Aufständering). Nicht förderberechtigt sind A-förmige oder tiefliegende, aerodynamische Montagesysteme.
 - b. Zuschlag für steile Photovoltaik-Anlagen (Neigung $\geq 75^\circ$):
Förderbeitrag: Zuschlag von CHF 100.00 pro Quadratmeter
Zusatzbedingungen: Die erforderliche Mindestleistung pro Quadratmeter Fassadenanlage beträgt 100 Wp.
 - c. Zuschlag für Anlagen mit Blendgefahr:
Förderbeitrag: Zuschlag von CHF 300 pro installiertem kWp
Zusatzbedingungen und Vorgehen:
 - Es ist ein Nachweis für die Blendgefahr vorzuweisen, z. B. mittels www.blend-tool.ch.
 - Falls Blendgefahr vorliegt (Überschreiten der Richtwerte bezüglich Häufigkeit und Dauer der Blendung): Blendarmes Produkt verbauen.
 - Dokumentation des Produktes: Datenblatt und Messung Leuchtdichte des Herstellers und Kosten pro Modul einreichen

Erklärung:

Bei gewissen durch die Nachbarschaft gut einsehbaren Photovoltaik-Anlagen (z. B. Anlagen auf tief heruntergezogenen Ost-/West-Dächern, auf Flachdächern in Hanglagen oder nordorientierten Schrägdächern besteht Blendgefahr. Blendarme Solar-Module bieten Abhilfe. Der Zuschlag soll die Mehrkosten für blendarme Produkte reduzieren. Nach Süden ausgerichtete Anlagen blenden nicht.

- d. Beitrag an Mehrkosten durch denkmalpflegerische Anforderungen nach Abzug allfälliger Staatsbeiträge für Denkmalschutz.

Förderbeitrag: Übernahme von 50% der Mehrkosten

Zusatzbedingungen:

- Die Mehrkosten sind von der zuständigen Denkmalschutzbehörde zu begründen und zu bestätigen.
 - Allfällige Staatsbeiträge für Denkmalschutz sind von der zuständigen Denkmalschutzbehörde zu bestätigen.
 - Die Kostenbasis bilden die Referenzkosten für Photovoltaikanlagen gemäss der jeweils aktuellen Preisbeobachtungsstudie von EnergieSchweiz.
 - Als Mehrkosten gelten teurere Produkte. Mehraufwand in der Planung, geringerer Ertrag, kleiner Anlagenleistung und ähnliches wird für die Mehrkosten nicht berücksichtigt.
6. Der ökologische Mehrwert des ins Netz eingespeisten Stromes muss in der Stadt Luzern verbleiben.
7. Es werden nur Anlagen auf oder an Gebäuden und Infrastrukturbauten unterstützt. Freistehenden Anlagen werden nicht gefördert.